

## Anleitung zum sicheren Leben

07.09.2013 - MAINZ

Von *Hadiel Alchrbji*

### FILMPROJEKT Sportpädagogin und BBS-Schüler zeigen jungen Menschen richtiges Maß an Belastung

Seit über 42 Jahren veranstaltet die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) eine bundesweite Aktion unter dem Namen „Jugend will sicher leben“. Hierbei sollen Auszubildende motiviert werden, sich mit dem Thema „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ auseinanderzusetzen. Im Oktober startet im Rahmen dieser Aktion das Programm „Denk an mich – Dein Rücken“, das Auszubildende anregen soll auf die Gesundheit ihres Rückens zu achten. Dafür wurde an der Berufsbildenden Schule 1 (BBS) nun ein Film mit Schülern gedreht.

„Unsere Kernbotschaft ist: Das richtige Maß an Belastung hält den Rücken gesund“, so Edith Münch von der DGUV und der Berufsgenossenschaft Holz und Metall, die diese Aktion unterstützt. „Der Film, den wir drehen, soll eine Anleitung zur Rückengymnastik geben“, fügt sie hinzu. Gemeinsam mit vier Schülern der BBS 1 zeigt Sportpädagogin Susanne Petry einige Rückenübungen. „Es wird ein Unterrichtskonzept für Lehrkräfte geben, um die Berufsschüler für das Thema zu sensibilisieren. Junge Menschen bewegen sich einerseits zu wenig, andererseits halten sie sich für stark und unverletzlich. Beides kann dem Rücken schaden“, erklärt Münch. Auch ein Unterweisungskonzept für Ausbilder wird es geben. „Wir möchten, dass die Auszubildenden lernen, auch im privaten Leben auf diese Themen zu achten“, fügt sie hinzu. Dazu gibt es auch einen Wettbewerb, an dem die Berufsbildenden Schulen teilnehmen können. Als „Forscher“, „Botschafter“ und „Macher“ können Klassen am Wettbewerb teilnehmen und Kreativpreis gewinnen. „Wir bieten den Klassen Vorschläge, sie können aber auch ihre eigenen Ideen umsetzen“, sagt Münch. Alle Berufsbildenden Schulen werden im Oktober mit den Medien ausgestattet.



An der BBS 1 wurde jetzt ein Film gedreht – beauftragt von der Deutschen Unfallversicherung – der junge Menschen motivieren soll, durch richtiges Bewegen ihren Rücken zu schonen und somit gesünder und sicherer zu leben.

Foto: hzb/Jörg Henkel